

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Wasbek

am Mittwoch, dem 25.02.2026

im Gemeindezentrum, Hauptstraße 37, 24647 Wasbek

Beginn: 19:31 Uhr

Ende: 20:14 Uhr

anwesend:

Bürgermeister

Herr Michael Hollerbuhl

Ausschussvorsitzender

Herr Kai Grebenkow

Gemeindevertreter/innen

Frau Carola Hansen
Herr Herrn Lars Jöhnk
Frau Susanne Brandt
Frau Claudia Schiffler (in Vertretung für
Frau Dr. Holz)
Herr Jens Osterkamp
Herr Jan-Patrick Kröger

außerdem anwesend

Herr Oliver Neumann (Wehrführer FFW
Wasbek) ab 19:39 Uhr, TOP 6
ein Bürger

von der Verwaltung

Herr Halkard Krause

entschuldigt abwesend:

Frau Dr. Holz
Frau Ulrike Tuskowski
(ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte)

Tagesordnung:

öffentlicher Teil

1. Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Änderung der Tagesordnung vom 25.02.2026
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkten
4. Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 26.11.2025
5. Information über die am 26.11.2025 unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse

6. Mitteilungen
7. Eingaben / Einwohnerfragestunde I
8. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung
9. Jahresabschluss Kameradschaftskasse FFW 2025
10. Modernisierung von Sirenenanlagen
11. Neufassung der Friedhofsgebührensatzung
12. Einwohnerfragestunde II
13. Verschiedenes (öffentlich)

1 .	Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
-----	--

Der Ausschussvorsitzende Herr Grebenkow eröffnet um 19:31 Uhr die Sitzung und begrüßt die Gemeindevertreter/innen, den Bürgermeister, die Bürger und die Verwaltung. Frau Holz wird heute durch Frau Schiffler vertreten.

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt, da fünf Ausschussmitglieder oder Vertretungsmitglieder anwesend sind.

2 .	Anträge zur Änderung der Tagesordnung vom 25.02.2026
-----	--

Anträge zur Änderung der Tagesordnung werden nicht eingebracht. Sie wird in der vorliegenden Form gebilligt.

3 .	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkten
-----	--

Dem Vorschlag der Verwaltung folgend, sollen die Tagesordnungspunkte 14 – 19 unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten werden. Herr Grebenkow lässt abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5 (einstimmig)
 Nein-Stimmen: 0
 Enthaltung: 0

Beschluss:

Die Tagesordnungspunkte 14 - 19 werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten.

4 .	Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 26.11.2025
-----	---

Einwände gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzungen des Ausschusses vom 26.11.2025 werden nicht eingebracht; sie wird in der vorliegenden Form gebilligt.

5 .	Information über die am 26.11.2025 unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse
-----	---

Herr Grebenkow berichtet, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses am 26.11.2025 folgender Beschluss unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefasst worden ist:

Zu TOP 18. – Beratung zur Übernahme der Änderungen der EntschVO ab 2026 -

Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig, der Änderung der gemeindlichen Entschädigungssatzung zuzustimmen. Dabei gelten die genannten Rahmenbedingungen. Die Verwaltung erhält den Auftrag, bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung eine Änderungssatzung zur Entschädigungssatzung vorzulegen.

6 .	Mitteilungen
-----	--------------

Verwaltung:

Herr Krause teilt mit, dass die fälligen monatlichen Entschädigungszahlung umgehend nachgezahlt werden. Die Umsetzung der Änderung der Entschädigungssatzung und die aktuelle Arbeitsbelastung lassen diese Arbeiten leider erst nach der aktuellen Sitzungsperiode zu.

Bürgermeister:

Herr Hollerbuhl ergänzt, dass die Verwaltung aktuell vom Gemeindeprüfungsamt des Kreises Rendsburg / Eckernförde in allen Bereichen umfassend geprüft wird. Auch er hat sich den Prüfenden schon vorgestellt und zu zahlreichen Fragen Auskunft gegeben. Der Prüfbericht und die Stellungnahme der Verwaltung wird der Gemeindevertretung zur Kenntnis gegeben.

Weiter berichtet der Bürgermeister, dass das Bodengutachten für die Meierei nunmehr vorgelegt werden konnte. Bis zu einer Bodentiefe von 3 Metern konnten keine erhöhten Schadstoffwerte festgestellt werden. Demnach liegen keine Altlasten vor und der Kaufvertrag kann nun endgültig umgesetzt werden.

Zum Kaufvertrag für den Wendehammer in der Industriestraße hatte Herr Hollerbuhl heute einen Abstimmungstermin mit der Fachabteilung.

Ferner gab es am 23.02.26 eine Informationsveranstaltung des Landesbetriebes für Straßenbau und Verkehr (LBV) für die Unternehmen des Gewerbegebietes und die Anrainer. Es ging um die Sanierung der B 430, welche Anfang August beginnen soll. Aktueller Sachstand ist, dass die Sanierung im Bereich Gartenweg bis Industriestraße vorgezogen wird. In der ersten Bauphase wird demnach für 6 – 8 Wochen eine Vollsperrung der B 430 im Bereich Gartenweg bis Industriestraße erfolgen, welche auch die Autobahnanschlussstelle Neumünster Mitte betrifft. Die A7-Zu- und Abfahrten sind in der Zeit gesperrt.

Über die Frage der Vollsperrung wurde abgestimmt. Wegen der zeitlichen Komponente sprachen sich die Anwesenden mit großer Mehrheit für eine Vollsperrung und gegen eine Teilsperrung aus. Knackpunkt ist die Kreuzung Hauptstraße / Industriestraße. Hier wird über eine abwechselnde einseitige Verkehrsführung nachgedacht. In vier Wochen wird der nächste Besprechungstermin stattfinden. Der LBV plant auch Wochenendarbeit mit ein und ist sich der brisanten Lage des Gewerbegebietes bewusst.

Insgesamt war eine positive Akzeptanz zu spüren und im weiteren Verfahren werden auch die Einwohner Wasbeks vom LBV im Rahmen einer Einwohnerversammlung über das Vorhaben informiert.

Eine Frage von Frau Brandt zu einer Behelfsausfahrt wird vom Bürgermeister mit dem Hinweis beantwortet, dass die Fa. Fölster diese u. U. bereitstellen könnte.

Für die PV – Anlage auf dem Dach der Sporthalle liegt inzwischen die Baugenehmigung vor. Leider haben sich an der Ausschreibung nur zwei Firmen beteiligt.

7 .	Eingaben / Einwohnerfragestunde I
-----	-----------------------------------

Keine.

8 .	Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung
-----	--

Herr Jöhnk meldet sich zu Wort und bittet um Informationen zu den Baumfällarbeiten auf dem Kindergartengelände. Der Bürgermeister gibt dazu einen Hinweis auf ein Gutachten, in welchem ein Pilzbefall der Roteiche festgestellt wurde. Zudem stand der kranke Baum auch örtlich zu nah am im Zuge des Neubaus geplanten Verbindungsweg.

Weiter spricht Herr Jöhnk das Sparkassenhäuschen an, welches durch einen Sprengungsversuch stark beschädigt wurde.

Da es sich um einen Versicherungsfall handelt, dauert die Begutachtung an, informiert Herr Hollerbuhl und erwähnt, dass über eine Gesamtlösung im Sinne eines gemeinsamen Geldautomaten mehrerer Banken nachgedacht wird.

Abschließend regt Herr Jöhnk an, dass auch die Altbürgermeister/in zum gemeinsamen Essen am Jahresende eingeladen werden könnten. Herr Hollerbuhl begrüßt diese Anregung und wird die Gästeliste erweitern.

9 .	Jahresabschluss Kameradschaftskasse FFW 2025
-----	--

Nachdem die Gemeindevertretung in der Dezembersitzung der der Einnahmen- und Ausgabenplanungen 2026 des Sondervermögens Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr Wasbek zugestimmt hat, stellt Herr Grebenkow nun die Jahresrechnung 2025 vor und bittet um Kenntnisnahme.

Ohne weitere Wortmeldung wird der Gemeindevertretung empfohlen, den Jahresabschluss 2025 der FFW Wasbek zur Kenntnis zu nehmen.

10 .	Modernisierung von Sirenenanlagen
------	-----------------------------------

Herr Grebenkow ruft den Tagesordnungspunkt auf, verweist auf die Beratung im Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten am 12.02.26 und übergibt das Wort an Herrn Neumann. Dieser informiert über den derzeitigen Sachstand. Aktuell sind noch Landesfördermittel in geringem Umfang vorhanden und die Verwaltung stellt einen Förderantrag bis spätestens Mitte März.

Die Förderhöhe beträgt maximal 10.850,- € für Dachanlagen (Gerätehaus) und 17.350,- € für Mastanlagen (evtl. sinnvoll für Bullenbek). Dabei wären dann Kosten für die Dachsirene i. H. v. 15.500,- € und für die Mastsirene i. H. v. 24.800,-€ zu veranschlagen.

Kriegs- und Krisenbedingt haben sich die Preise erheblich erhöht, so dass man nicht mehr von 90% Förderung / 10% Eigenanteil ausgeht, sondern eher von 70/30. Entsprechende Haushaltsmittel werden von der Verwaltung aus dem Vorjahr übertragen.

Abschließend gibt Herr Neumann schalltechnische Hinweise zur Erneuerung der Sirene auf dem Dach des Gemeindezentrums, welche das gesamte Ortskerngebiet erreichen würde. Für den Ortsteil Bullenbek bietet sich eine Mastsirenenanlage Ecke Gartenweg an.

Herr Neumann weist zudem auf die weiteren Möglichkeiten der Warnung der Bevölkerung über Warn-Apps, Rundfunk und Durchsagen hin. Er formuliert einen Beschlussantrag für die Beschaffung von zwei neuen Sirenenanlagen, welche auf dem Dach des Gemeindezentrums und als Mastsirenenanlage für den Ortsteil Bullenbek an der Ecke Gartenweg installiert werden sollen. Entsprechende Fördermittel werden über die Verwaltung beantragt.

Herr Grebenkow bittet um Zustimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5 (einstimmig)
 Nein-Stimmen: 0
 Enthaltung: 0

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Beschaffung zwei neuer Sirenenanlagen für das Dach des Gemeindezentrums und als Mastsirenenanlage für den Ortsteil Bullenbek an der Ecke Gartenweg zu beauftragen. Entsprechende Fördermittel werden über die Verwaltung beantragt. Die zusätzlich erforderlichen Haushaltsmittel sollen per Resteübertragung aus 2025 bereitgestellt werden.

11 .	Neufassung der Friedhofsgebührensatzung
------	---

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt der Ausschussvorsitzende das Wort an den Bürgermeister, welcher in die alle 3 Jahre erforderliche Neukalkulation der Friedhofsgebühren einführt. Durch die Umstellung des Friedhofsprogramms und das sehr aufwendige Verfahren konnte dieser Turnus diesmal nicht eingehalten werden, woraufhin man sich darauf geeinigt hat, für die Nachkalkulation den Zeitraum 2023 – 2025 zu betrachten.

In diesem Kalkulationszeitraum sind Gesamtkosten von rd. 133.000,- € entstanden welche saldiert zu einer Unterdeckung von rd. 10.400,- € geführt haben, die durch die kommenden Jahre wieder ausgeglichen werden muss.

Dazu ist eine leichte Anhebung der Friedhofsgebühren notwendig, welche ihre Ausformung in der neuen Friedhofsgebührensatzung finden.

In der Vorkalkulation wird für die Jahre 2026 – 2028 von Kosten i. H. v. rd. 153.000,- € ausgegangen, welche aber schon die Verrechnung der vorgenannten Unterdeckung beinhalten.

Herr Hollerbuhl stellt nun die farblich markierte und gut strukturierte zusammenfassende Tabelle vor und weist darauf hin, dass es in den letzten sieben Jahren keine Erhöhung der Friedhofsgebühren gegeben hat. Inzwischen ist es allenthalben zu Anpassungen durch Lohnkostensteigerungen gekommen.

Nach einem Gebührenpreisvergleich stellt der Bürgermeister fest, dass sich die Wasbeker Bestattungskosten im Mittelfeld der umliegenden Friedhöfe in Aukrug und Neumünster befinden.

Nach Erläuterung der unterschiedlichen Bepreisung der Urnengemeinschaftsgräber resümiert der Bürgermeister, dass klassische Sargbestattungen etwas teurer werden. Gegebenenfalls muss die neue Gebührensatzung im nächsten Jahr noch um Zusatzgebühren erweitert werden.

Herr Grebenkow dankt dem Bürgermeister für die umfangreiche Neukalkulation und die anschauliche Präsentation der Ergebnisse. Er bittet um Zustimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5 (einstimmig)
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, der Neukalkulation der Friedhofsgebühren und der daraus folgenden Neufassung der Friedhofsgebührensatzung in der vorliegenden Form zuzustimmen.

Im Nachgang äußert Herr Hollerbuhl die Idee, die Haushaltsdaten des Friedhofs jährlich zu erheben. Ferner beantwortet er eine Frage von Herrn Osterkamp zur inneren Verrechnung der Friedhofsarbeitsstunden der Gemeindearbeiter.

12 .	Einwohnerfragestunde II
------	-------------------------

Keine.

13 .	Verschiedenes (öffentlich)
------	----------------------------

Frau Brandt meldet sich zu Wort und regt die Umbenennung des **Urnengemeinschaftsgrabes „Ahorn“** an. Vielleicht können in der nächsten Ausschusssitzung dazu Ideen gesammelt werden.

Mit einer guten und pragmatischen **Lösung** für die finanzielle **Unterstützung** der Musikschule in **Neumünster** meldet sich Herr Hollerbuhl zu Wort und berichtet, dass die Gemeinde **halbjährlich** den Differenzbeitrag von **städtischen** und **auswärtigen Schülern** ausgleicht. Die Abrechnung erfolgt **über** die Musikschule und entsprechende Haushaltsmittel sind eingestellt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Herr Grebenkow den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:14 Uhr.

gez. Kai Grebenkow

(Vorsitzender)

gez. Halkard Krause

(Protokollführer)